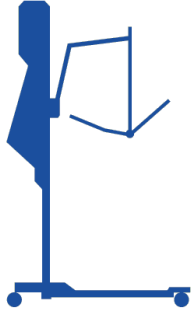
















Richtlinie zum Transfer von Klienten/Klientinnen und allgemeine Lastenhandhabung

Jugendliche von 15 bis 18 Jahren führen Tätigkeiten nach theoretischer und praktischer Schulung nur dann aus, wenn entsprechende Hilfsmittel zur Verfügung stehen				
Quelle der physischen Belastung	Normen		Schritt 1 Praxissituation	Schritt 2 Praxisrichtlinie
1. Umlagerung im Bett und horizontale Transfers 	15-16 Jahre: Nicht mehr als 15 (Männer) / 11 (Frauen) kg unter idealen Bedingungen heben <i>(Art.25, Wegleitung zur Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz)</i> Nicht mehr als 10/8 kg mit einer Hand oder 17/13 kg mit beiden Händen schieben oder ziehen. Nicht mehr als 4 kg ziehen falls die Kraft über die Finger erbracht wird. 16-18 Jahre: Nicht mehr als 19 (Männer) / 12 (Frauen) kg unter idealen Bedingungen heben <i>(Art.25, Wegleitung zur Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz)</i> Nicht mehr als 12/10 kg mit einer Hand oder 20/15 kg mit beiden Händen schieben oder ziehen. Nicht mehr als 4 kg ziehen falls die Kraft über die Finger erbracht wird.		Patient/in kann mit etwas Hilfe selbständig seine Lage im Bett verändern	Kleine Hilfsmittel (z.B. „Bettgalgen“) und ein elektrisch höhenverstellbares Bett sind zu verwenden.
			Patient/in hat wenig Möglichkeiten, um bei der Durchführung des Transfers zu helfen	Eine Gleitmatte und ein elektrisch höhenverstellbares Bett sind zu verwenden.
			Patient/in ist vollkommen passiv	Ein elektrisch höhenverstellbares Bett zusammen mit Gleitmaterial sind zu verwenden. Ein „Wendebett“ oder eine „Wendematratze“ (turning bed / mattress) ist eine weitere Alternative für liegende Umlagerung.

Jugendliche von 15 bis 18 Jahren führen Tätigkeiten nach theoretischer und praktischer Schulung nur dann aus, wenn entsprechende Hilfsmittel zur Verfügung stehen				
Quelle der physischen Belastung	Normen		Schritt 1 Praxissituation	Schritt 2 Praxisrichtlinie
<p>2. Patienten-transfer vom und zum Bett, Stuhl/Rollstuhl oder WC</p> 	Wie unter 1.	 	Patient/in kann fast selbständig (auf-) stehen und gehen, ist aber unsicher.	Unterstützung durch eine Pflegekraft ist nötig, evtl. mit einem Hilfsmittel wie einer Steh- oder Gehilfe oder einer Drehscheibe.
			Patient/in kann nicht selbständig (auf-) stehen, hat etwas Rumpfstabilität und kann sein Gewicht teilweise mit den Beinen abstützen.	Aufrichthilfe oder vergleichbares Hilfsmittel verwenden.
		 	Patient/in hat ungenügende Rumpfstabilität und kann nicht aus eigener Kraft auf den Beinen stehen.	Ein Lifter ist zu verwenden. Dies kann auch ein Deckenlifter-System sein.
<p>3. An- / Ausziehen von Stützstrümpfen</p> 	Wie unter 1.		Patient/in trägt Stützstrümpfe der Kompressionsklasse 2 oder höher.	Eine Anziehilfe für Stützstrümpfe ist zu verwenden.
<p>4. Statische Belastung (Arbeiten in ungünstigen Körperhaltungen)</p>  	Nicht länger als 1 Minute mit einer Oberkörperrotation oder einer Rumpfbiegung von mehr als 30°		Patient/in wird sitzend geduscht.	Ein höhenverstellbarer Duschstuhl ist zu verwenden.
			Patient/in wird im Bett gewaschen / gepflegt.	Ein elektrisch höhenverstellbares Bett ist zu verwenden.
			Patient/in wird liegend geduscht.	Ein höhenverstellbarer Duschwagen ist zu verwenden.
		 	Wundversorgung der Patient/in während länger als 1 Minute	Ein höhenverstellbares Hilfsmittel (Bett, Duschstuhl, Liege) ist zu verwenden, mit/bei der Wundversorgung von Beinen, vorzugsweise einer Wundversorgungs-Bein-/Armauflage oder einem Hocker.
			Patient/in wird gebadet.	Ein höhenverstellbares Bad ist zu verwenden.

Jugendliche von 15 bis 18 Jahren führen Tätigkeiten nach theoretischer und praktischer Schulung nur dann aus, wenn entsprechende Hilfsmittel zur Verfügung stehen				
Quelle der physischen Belastung	Normen		Schritt 1 Praxissituation	Schritt 2 Praxisrichtlinie
5. Bewegen von Hilfsmitteln auf Rollen 	Nicht mehr als 20 kg (beim Inbewegensetzen)		The Six Cart Questions (siehe unten): Eine oder mehrere Fragen werden mit „Nein“ beantwortet.	Die mit „Nein“ beantworteten Punkte sind so zu verändern, dass alle Antworten mit „Ja“ beantwortet werden können oder die notwendige Kraft nachweislich unter 20 kg (200 N) liegen oder das Bewegen der Hilfsmittel ist zu motorisieren.

The Six Cart Questions		Ja	Nein
1.	Hat das Objekt gute und leichtgängige Rollen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Beträgt der Durchmesser der Rollen mindestens 12 cm?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Beträgt das Gesamtgewicht des Objekts weniger als 300 kg?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Kann es überall über glatte, harte und ebene Böden bewegt werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Wurden alle Unebenheiten entlang des gesamten Wegs entfernt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.	Hat das Objekt Handgriffe oder geeignete Kontaktflächen, um es zu schieben, in einer guten Höhe (höhenverstellbar oder Höhe kann selbst ausgewählt werden)? (Die richtige Höhe ist für verschiedene Personen unterschiedlich, sie liegt üblicherweise zwischen 100 und 150 cm für das Schieben und etwas tiefer für das Ziehen.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Quelle: Praktijkrichtlijnen Fysieke Belasting, Copyright © Knibbe&Knibbe, LOCOmotion NL, Übersetzung AEH
 Grafiken: Mobility Gallery, Copyright © Knibbe&Knibbe, LOCOmotion NL
 Erstellung: AEH Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG, auf Basis Art. 25, ArGV3
 Stand: Februar 2016